



Kolleginnen und Kollegen!

Lasst Euch nicht abMeyern!

Bleibt solidarisch mit Eurem Betriebsrat und Eurer IG Metall! Keine Massentlassungen bei der Meyer-Werft!

Wir, DIE LINKE in Leer, Emden und im Emsland, erklären uns solidarisch mit Euch, den Beschäftigten der Meyer-Werft, dem Betriebsrat und der IG Metall beim Kampf um den Erhalt Eurer Arbeitsplätze!

Die Vorgehensweise der Geschäftsführung und des Eigentümers Meyer spottet jeder Beschreibung. Trotz genügender Aufträge und Arbeit für Tausende sollen die Leiharbeit und Werkverträge ausgeweitet und dafür Hunderte dauerhaft Stamm-Beschäftigte rausgeschmissen werden.

Das geht gar nicht, Herr Meyer!

Jahrelang wurden von der Geschäftsführung staatliche Subventionen gerne in Anspruch genommen, wenn es zum Beispiel um den Bau des Emssperrwerkes oder der Vertiefung der Ems geht. Jetzt soll es mit Massentlassungen „gedankt“ werden.

Das geht gar nicht, Herr Meyer!

Beschäftigten, die seit Bekanntwerden des

Meyer-Strategiepapiers durch den NDR um ihre Arbeitsplätze bangen müssen, wird jetzt eine angebliche „Eskalation“ nach der Kundengebung am 21. Januar unterstellt. Wir sagen **Nein!** die Eskalation der Situation geht von der Geschäftsführung der Meyer-Werft aus, die laut ihres Strategiepapiers Hunderte von Beschäftigten entlassen will. Es ist ein **Strategiepapier des Kahlschlags**, was vielen Beschäftigten die Zukunft nehmen soll!
Das geht gar nicht Herr Meyer!

Die Situation bei der Meyer-Werft zeigt deutlich: Tausende Beschäftigte mit Werkverträgen und durch den Einsatz von Leiharbeitnehmern*innen werden die dafür geltende Gesetze unterlaufen, um systematisch Lohndumping zu betreiben.

Das geht gar nicht Herr Meyer!

Die Leiharbeit soll nur im Falle sogenannter Produktionsspitzen zugelassen werden, dies ist aber bei Meyer-Werft nicht der Fall. Den Einsatz von Beschäftigten über Werkverträge ist ebenso ein Missbrauch, wenn die Menschen auch dauerhaft beschäftigt werden können.



Und weil insbesondere die Landesregierung von Niedersachsen Jahrzehntlang Millionen von Subventionszahlungen zum Erhalt und Ausbau der Meyer-Werft für immer größere Schiffe in der Ems gezahlt hat, darf die Landesregierung jetzt nicht wohlwollend zuschauen. Statt Betriebsrat und Beschäftigte zu unterstützen, gießt der Wirtschaftsminister Althusmann (CDU) Öl ins Feuer. Althusmann: **„Die weitere Beschäftigung bei der Meyer-Werft sei aber wohl „nicht ohne mitunter schmerzhaftes Einschnitte möglich“.** (zitiert nach HAZ; 21.1.2021, Seite 11). **Demnach sei es (Zitat) „im Sinne aller, so viele Stammarbeitsplätze wie möglich auf der Werft zu sichern“.**

Das geht gar nicht Herr Althusmann!

Damit fällt er Betriebsrat und Beschäftigten ebenfalls in den Rücken. Denn das wäre der falsche Weg! Aktuell ist es laut Zeitungsberichten so, dass für alle Stammbeschäftigten heute Arbeit und Beschäftigung auf der Meyer-Werft vorhanden wäre, die jedoch missbräuchlich durch Werkverträge und Leiharbeiter*innen gemacht wird. Dazu sagt der Herr Minister jedoch nichts! Die Bundesregierung muss endlich die gesetzliche Mitbestimmung der Betriebsräte verstärken: Beschäftigungsformen wie Leiharbeit und Werkverträge müssen zukünftig der erzwingbaren Mitbestimmung durch die Betriebsräte unterliegen!

Franziska Junker, Landesvorstandsmitglied unserer Partei in Niedersachsen aus Ostfriesland kritisiert den Plan der Geschäftsleitung der Meyer-Werft: „Wir solidarisieren uns mit den berechtigten Forderungen des Betriebsrates. Die Geschäftsleitung muss endlich ein Konzept vorlegen, welches die Sicherung der Arbeitsplätze aller Beschäftigten beinhaltet. Die Rechnung hierfür ist doch ganz einfach: Werkverträge runter und Stammbeschäftigte sichern!“

Wir sagen und fordern:

- Missbrauch von Leiharbeiter*innen beenden
- Sofortige Kündigung der Werkverträge für 2021
- Festeinstellung freigestellter Leiharbeiter*innen
- Aktive Unterstützung des Betriebsrates und der Beschäftigten durch die Landesregierung bei der Beschäftigungssicherung
- Maximalquote für den Einsatz von Leiharbeit festlegen

DIE LINKE.

Landesverband Niedersachsen

Goseriede 8

30159 Hannover

www.dielinke-nds.de